

Wien, 28. Juli 1882.

A

Herrn Fabian Jovanik,

Da Sie mir bei einander letz-
ten Zusammentriffen in so
lieblich-würdiger Weise das
Korrespondenz abforderten, Sie
in Liegen zu befragen, so beauf-
tragte ich Sie, daß ich, wenn ich
Donstag den 6. August vor habe,
und auch sonst kein ganz un-
erwartetes Hinderniß ein-
tritt, am Morgen dieses Tages
um 7. 45 Wien verlassen und
Linz am 2. 10 in Liegen eintraf-
fen werde. Selbstverständlich
bin ich ganz bereit zuzustimmen,
wenn Sie mir im Posthause
mir nützlichere Zimmer
bestellen und mir erlauben,
den Karfreitag und Abend

mit Herrn und Frau zu
umbringen. Montags den 7. Aug.
müßte ich, und zwar zu Klagen,
da der Morgen train zu früh, der
Nachmittags train aber zu spät
geht, mich nach Friedstein zu-
sügen, und dann von da
meine Reise weiter, und zwar
über Radstadt und Linz
nach Krems und Linz
fortzusetzen.

Ich schreibe Ihnen so früh,
um Ihnen die Möglichkeit zu
gewähren, mich einen abstei-
gigen Aufenthalt zu ermöglichen,
wenn irgend ein mir unbekanntes
Gemeinschaftsgesetz gegen
die Verwirklichung meines
Projektes obwaltet. Wenn dem
nicht so, dann würde ein mi-
sverstanden "Ferienpausen" auf
meine Fortsetzung nach
zu meinem Aufbruch voll-



kommen anzuweisen.

Mit dem besten Aufschuf-
lingen an Herrn Journalen
bin ich in aller eifrigsten
Zugabe bereit

Herr

Leuth

G. Ad. Wagner & Co.

Wien

X Himmelsstrasse 1.

